



Tierschutz hier! Landesverband Thüringen  
Postfach 50 01 08  
www.tierschutz-hier.de  
info@tierschutz-hier.de

## **Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Thüringen 2019**

### **Ihre Anfrage vom 6. Oktober 2019**

15.10.2019

- 1**                    **Strukturelle Stärkung**  
Einführung eines Mitwirkungs- und Verbandsklagerechtes in Thüringen: JA  
Wir unterstützen dieses Vorhaben.  
Einführung einer oder eines Landestierschutzbeauftragten: JA – Das Staatsziel Tierschutz ist ernst zu nehmen. Gleiches gilt für den Tierschutz als einen wesentlichen Bildungsauftrag und die Berücksichtigung von tierschutz- und damit gesellschaftsrelevanten Fragen in die Lehrpläne und in das Schulgesetz. Der Passus in § 2 Abs. 1 ThürSchulG „Die Schule erzieht zur Achtung vor dem menschlichen Leben, zur Verantwortung für die Gemeinschaft und zu einem verantwortlichen Umgang mit der Umwelt und der Natur.“ soll um „mit der Umwelt, der Natur und den Tieren“ erweitert bzw. umformuliert werden. Tierschutz muss ein elementarer Bestandteil der Werteerziehung in der Schule sein und sowohl fächer- als auch jahrgangs- und schulformübergreifend Anwendung finden. Tierschutz darf nicht allein auf das Fach Biologie beschränkt sein, sondern muss den Facetten der Auswirkungen menschlichen Handelns und Nichtshandelns in allen Lebensbereichen Rechnung tragen.
- 2**                    **Handle mit Wildtieren/Gefahrtieren**  
Die Privathaltung von Wildtieren soll weitmöglichst eingeschränkt und eingedämmt werden. Damit sollen sich Juristen auseinandersetzen, welche Maßnahmen dafür den größten Erfolg versprechen. Wir unterstützen jegliche Vorhaben, um die Situation der Wildtiere in Thüringen zu verbessern und die Privathaltung von sogenannten „Exoten“ usw. mittelfristig unmöglich zu machen. Das Staatsziel Tierschutz ist ernst zu nehmen. Ein Schritt dahin wäre die Aufstockung der Mittel für Tierheime. Dafür setzt sich unsere Partei programmatisch bereit in anderen Landesverbänden ein, zum Beispiel in NRW (Programm des Kreisverbandes Neuss für die Kommunalwahl 2020 als ein Beispiel dafür).
- 3**                    **Wildtierhaltung im Zirkus**  
Ja im Sinne Ihrer Fragestellung. Das Thema kann auf einer untergeordneten politischen Ebene nicht entschieden werden.
- 4**                    **Jagdgesetz**  
Die Jagd muss weitestgehend eingedämmt und im Sinne des Tierschutzes ausgeübt werden: Die Hobbyjagd auf gesunde Tiere lehnt unsere Partei entschieden ab. Das Bundesjagdgesetz ist dementsprechend umzuarbeiten. Soweit zur Theorie und zum Wunschenken im Sinne des Tierschutzes. Es bedarf einer klugen Strategie und juristischen Feingespürs, die Situation überhaupt auf gesetzlicher Ebene dahingehend zu verändern, dass die Jagd pro

Tierschutz reglementiert wird. Dass die Praxis dennoch anders aussieht, wissen wir. Es fehlt an Kontrollen – diese werden kaum auf behördlicher Ebene zu leisten sein. Der Personalaufwand wäre immens.

Der Wolf ist zu schützen. Wir lehnen den Abschuss von Wölfen entschieden ab.

Privatpersonen sollen sich selbstverständlich gegen die Jagd auf privatem Grund und Boden aussprechen dürfen. Sie sind außerdem nicht für etwaige „Folgeschäden“ zur Verantwortung zu ziehen, die gerne von Jägern, Landwirten oder der Jagdlobby unterstellt werden, wenn oder würde die Jagd nicht erfolgen.

## 5 **Haltung von Tieren in Zoos**

Im Sinne Ihrer Fragestellung 3 x JA. Wir vertreten Tierschutz im ORIGINAL – von daher die Namensweiterung unseres Parteienamens „Aktion Partei für Tiere“ – und als zusätzliches Unterscheidungskriterium gegenüber den Parteien, die Tierschutz mittlerweile innerhalb ihrer Programmatik immer weiter verwässert haben. Wir sind ganz klar der Meinung, dass beispielsweise eine Genderpolitik den Tieren nicht weiterhilft. Sie verhindert noch nicht einmal Macht- oder Unterdrückungsverhältnisse, sie trägt auch nicht zu mehr Gerechtigkeit in den zentralen sozialen Fragen bei. Sie schafft nur unnütze weitere Gräben.

Wir sprechen uns für Maßnahmen aus, die dazu geeignet sind, die Situation der Tiere nachhaltig zu verbessern.

## 6 **Tierversuche**

Seit Gründung unserer Partei im Februar 2017 eines der zentralen Themen. Die an der Parteigründung beteiligten Personen hatten nie zuvor ein Parteibuch besessen, waren parteipolitisch nie zuvor aktiv in irgendeiner Partei oder Wählergruppe o.ä. – sie waren überzeugte Tierschützer, die vom Leiden der Tiere insbesondere in den Versuchslaboren angewidert waren. Die Studien- und Prüfungsordnungen an den Hochschulen sind entsprechend dem Staatsziel Tierschutz so zu modifizieren, dass Tierversuche im Studium überflüssig werden.

## 7 **Abschließende Frage**

Wir sehen unsere Teilnahme an der Landtagswahl in Thüringen als einzige Tierschutz-Partei – und deshalb umso mehr – als Ausrufezeichen für den Tierschutz und als leider einzige Chance für die Thüringer, ihrem Wunsch nach mehr, viel, viel mehr Tierschutz in der Politik und in unserer Gesellschaft, in den Schulen und Hochschulen, in allen Bereichen, die Auswirkungen auf das Leben von Tieren haben, Ausdruck zu verleihen. Dazu zählt beispielsweise die häufig übermäßige Beleuchtung der Städte, was nachtaktiven Tieren ungeheuerliche Schwierigkeiten bis zum Verschwinden ihrer Art als Folge der Illumination bereitet. TIERSCHUTZ hier! ist seit der Gründung der Partei der Auffassung: Tierschutz geht uns alle an! Selbst wenn wir auf Landesebene noch keine Chance sehen, ein Mandat zu erzielen, werden wir dennoch nicht ruhen. Wir sehen die Teilnahme an der Landtagswahl in Thüringen als EINZIGE Tierschutz-Partei bereits als einen immensen Erfolg an. Wenn eine Partei nicht zu einer Wahl antritt, muss es dafür triftige Gründe geben. Wo und wann, wenn nicht im Vorfeld einer bevorstehenden Wahl, soll eine Partei, die vorgibt, für den Tierschutz einzutreten, die dargebotene Plattform (Fernseh- und Rundfunk-Spot, Medienberichterstattung, Jugendwahl U18 usw.) denn sonst nutzen, um die Menschen im Land auf dieses wichtige Thema Tierschutz

aufmerksam zu machen und die anderen Parteien zumindest dazu zu bringen, sich zu positionieren und ihre Programmatik gegebenenfalls zu überdenken oder zu erweitern? Dieser moralischen Verpflichtung müssen wir wenigstens nachgehen. Und darüber hinaus jede uns bietende Möglichkeit nutzen, außerparlamentarisch dem Tierschutz und den Tieren eine Stimme zu geben und jene darin zu unterstützen, die es mit dem Tierschutz mindestens genauso ernst meinen.

Wichtige Themen:

- Kultur mit Tieren: Theaterpädagogik als Gewaltprävention und als Tierschutz-Theater
- Leben mit Tieren im Alter: Tod und Sterben nicht ausblenden – Bestattungen von und mit Tieren erlauben; Tiere in Seniorenheimen tierschutzgerecht halten und betreuen
- Rettungshundestaffeln finanziell unterstützen
- Tierheime finanziell und personell besser ausstatten
- Forschung über Tiere und Tierschutz fördern: Ursachen und Prävention von Tierquälerei; Human-Animal Studies in all ihren Facetten; Tierschutz in der Lehrerbildung (plus: Fort- und Weiterbildung von Tierschutzlehrern als ergänzende Module im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen)
- Blühstreifen, Blumenwiesen und begrünte Dächer auch und gerade in urbanen, nicht nur in landwirtschaftlichen Räumen
- Umgang mit Tieren in interkulturellen Zusammenhängen thematisieren.